

0
Au.

6. Dez. 1937

Herrn Giulio Beda, Maler, Dachau, Bayern

Sehr geehrter Herr,

Ihr Brief vom 8. November ist mir nach wiederholtem Lesen auch heute noch nicht ganz verständlich. Es handelt sich offenbar um zwei Dinge :

1. Wir haben Ihnen wie hunderten von Künstlern einen Fragebogen geschickt, damit Sie uns für Ihre Aufnahme in den V. Band des Schweizerischen Künstlerlexikons die notwendigen Angaben machen;
2. die schweizerischen Künstler in München haben Sie zur Mitwirkung an einer von diesen Künstlern geplanten Ausstellung eingeladen.

Das beste ist nun, wenn Sie uns antworten auf das, was wir von Ihnen wollen und den schweizerischen Künstlern in München antworten auf das, was diese von Ihnen wollen.

So sehen wir unsererseits der Beantwortung des Fragebogens für das Künstlerlexikon gern entgegen, und begrüßen Sie

in vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

1 Schreiben Schweizerisches
Generalkonsulat München 4. Okt. 1937
"Mitteilung an die bildenden Künstler
des Konsularbezirkes München"
als Beilage zurück

[Handwritten signature]

186

An Galerie Bettie Thommen, Güterstr. 119, Basel

Frachtgut:
Wir übersenden Ihnen als Frachtgut frankiert, versichert
in Kisten AT 623, PCCo 218

1 gerahmte und 1 ungerahmtes Oelgemälde
von Adolf Dietrich, aus der Ausstellung
"Les milieux populaires de la réalité" zurück

und ersuchen gern Ihre umgehende Bestätigung

in vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

8610

8. Dez. 1937